

1. Mobilitätsdialog Wien 2021

Der Erste Mobilitätsdialog der BieM, in Kooperation mit dem ATTC, stand ganz im Zeichen neuer Services und Dienste für eMobilisten.

Während der Kfz-Markt im hinter uns liegenden Jahr 2020 insgesamt deutliche Verluste hinnehmen mussten, wuchs die Elektromobilität trotz Krise weiter. Obwohl die Kinderkrankheiten der Elektromobilität so gut wie ausgeräumt sind, liegt der Anteil der BEV am Fahrzeug-Gesamtbestand in Österreich noch unter einem Prozent. Die Trends zeigen jedoch klar eine starke Aufwärtsspirale in den Zulassungen und auch die fiskalpolitischen Maßnahmen in Österreich greifen zusehends. Viele derzeitige E-Fahrzeugnutzer:innen, sind early adopter und damit in der Regel ein „friendly customer“. Um auch weniger affine Personen – etwa Dienstwagenfahrer:innen – von der E-Mobilität zu überzeugen, müssen bestehende Hürden abgebaut und weitere Schritte hin zu einem verlässlichen e-Mobility Routing und einer transparenten, intelligenten und sicher verfügbaren Ladeinfrastruktur gesetzt werden.

Nach der Begrüßung durch den CCO des ATTC, Herrn Martin Müllner, wurde der Mobilitätsdialog durch Impulsvorträge der E-Control und der VAO eingeleitet. Es diskutierten neben dem Vortragenden (ohne Titel), Herr Daniel Hantigk / Produktleiter E-Control, Herr Stefan Mayr / GF VAO, Herr Marko Jandrisits / Leiter Strategie ASFINAG, Herr Hans-Jürgen Salmhofer / Abteilungsleiter BMK, Herr Ernst Kloboucnik / ÖAMTC Landesdirektor WNB und Herr Patrik Heissenberger / CPB. Moderiert wurde der Abend vom Vorstandsvorsitzenden der BieM, Herrn Helmut-Klaus Schimany. Es entwickelte sich eine sehr offene und lebhaft Podiumsdiskussion zwischen den eingeladenen Expert:innen.

Das nationale Ladestellenverzeichnis der e-control ist als neutrales, betreiberunabhängiges Tool ein wichtiger Meilenstein. Mit der VAO existiert seit 2015 ein intermodales Routingtool höchster Qualität. Für möglichst einfachen Zugang zur E-Mobilität muss es dem Nutzenden in Zukunft volle Preistransparenz ebenso bieten, wie die Möglichkeit, eine verlässliche Reiseroute mit Zwischenladungen zu planen und – in einem erweiterten Szenario – einen Ladepunkt zu reservieren. Dazu braucht es auch entsprechende Verordnungen, welche diese Transparenz sicherstellt, ohne in die Geschäftsmodelle der Betreiber einzugreifen. Das nationale Ladeverzeichnis und die VAO bieten dazu eine hochqualitative Basis, um betreiberneutral und markenneutral solche neuen Services aufzubauen.